

Die Juden in Hechingen als religiöse Gemeinde

nenden Anweisungen, die sich mit der bisherigen Verwaltungsweise decken und in einem Nebenvertrage zusammengefaßt sind.

7.

Der isr. Schul- und Gemeindevorstand gewährt dem Leopold Adler

a. an Lehrer- und Vorsängergehalt Mark 1500 einschließlich Holzbezug, in Worten: eintausend fünfhundert Mark an bar sowie 2 Zimmer im Gemeinde- und Schulhaus Goldschmiedstraße No. 214 zum mietfreien Bewohnen nebst dem der Gemeinde gehörigen Garten am Kapfweg (Stadtplan III No. 195) in der Größe von 1,89 a.

b. Steuer- und Abgabefreiheit in der isr. Kultusgemeinde.

8.

Dieser Vertrag kann gegenseitig durch dreimonatliche Kündigung aufgelöst werden.

Zur Beurkundung.

Die isr. Lokalschulkommission.

gez. Jakob Levy

gez. Joseph Baruch

gez. Emil Weil

Der isr. Gemeindevorstand.

gez. Jakob Levy

gez. Joseph Baruch

gez. M. A. Levy

Sigmund Weil

Der Lehrer und Vorsänger.

gez. Leopold Adler

Der isr. Gemeindeausschuß.

gez. Moses Bernheim.

gez. Emil Weil.

gez. Rudolf Levy.

gez. Ludwig Levy.

Leon Schmalzbach (1908–1941)

Über »Leon Schmalzbach (1882–1942) – Lehrer und Rabbinatsverweser in Hechingen« veröffentlichte Otto Werner eine umfangreiche Abhandlung in der Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte 16. 1980, S. 115–195, auf die ich hier verweise. Deshalb werde ich nur exemplarisch die Fächer der Berufsausbildung Schmalzbachs auflisten. Von der Israelitischen Lehrerbildungsanstalt in Würzburg wurde folgender Fächerkanon benotet: Religiös-sittliches Betragen, Anlagen, Fleiß, Fortgang, Pentateuch mit Kommentar Raschi, Propheten, Hebräische Sprache, Jüdische Geschichte, Mischnah, Talmud, Ritual, Moral- und Sittenlehre, Synagogendienst⁶⁰⁷. Vom Königlichen Schullehrer-Seminar in Würzburg wurden in der Abschlußprüfung folgende Kenntnisse und Fertigkeiten aufgefächert und bewertet: Religionslehre, deutsche Sprache, Arithmetik und Mathematik, Erdkunde, Geschichte, Physik, Erziehungs- und Unterrichtslehre mit theoretischem und praktischem Teil, Zeichnen, Musik mit Harmonielehre, Gesang, Klavier und Violine, Turnfertigkeit und Lehrgeschicklichkeit in Turnen und Chemie⁶⁰⁸.

4. Schächter (Shochet)

Der Mann, der die rituelle Schlachtung durchführt, ist dafür besonders ausgebildet. Er untersteht der Aufsicht des Rabbinats. In einer Prüfung muß er beweisen, daß er mit dem Schlachtmesser umgehen kann und allen Vorschriften gerecht wird. Mindestens einmal im Jahr wird die Prüfung wiederholt.

Nach dem Schlachten (»Schechita«) erfolgt die »Bedika« (wörtlich: Untersuchung), die jüdisch-rituelle Fleischschau. Der Schächter, der für die »Schechita« zuständig ist, führt auch

607 Lagerort einer Abschrift des Austrittszeugnisses: StAS Ho 235 I–XI 1437 Blatt 6.

608 Lagerort einer Abschrift des Schlußzeugnisses: StAS Ho 235 I–XI 1437 Blatt 7.